

# Begeisterung für die Literaturgärten

Nach den Lesungen machten die Besucher regen Gebrauch, um mit den drei Autorinnen Sophie Pannitschka, Elke Reinauer und Katrin Zipse ins Gespräch zu kommen.

■ Von Ingrid Kohler

**TROSSINGEN.** Wie immer blieb das Publikum an „seinem Platz“, während die Autorinnen den Garten wechselten, so dass alle in den Genuss von drei Lesungen kamen.

— **Sophie Pannitschka** wurde 1966 in Bochum geboren und lebt heute in Schwenningen. „Ich bin ein Kind von Kriegskindern“, die Eltern seien 1940 geboren. In ihrem Buch „Dorpat und die grüne Kiste“ machte sich die Autorin auf eine bewegende Suche nach dem Lebensweg ihrer Großmutter, dem Sprössling einer renommierten Fotografendynastie aus Dorpat/Tartu im heutigen Estland.

— **Hintergrund** Zunächst hätten sie Fragen wie „Warum will ich in die Vergangenheit reisen und wo wäre ich aufgewachsen, wenn es den zweiten Weltkrieg nicht gegeben hätte?“, beschäftigt. Im Kapitel „Friedhof“ schreibt Pannitschka, dass sie keinen Grabstein mit dem Namen ihrer Vorfahren gefunden habe, doch im Kapitel „Ein estnischer Archivar“ dann die Bestätigung, dass die Fotografenfamilie Schulz tatsächlich dort gelebt habe.

Am Ende bleiben Fragen mit denen es gelte zu leben „auch wenn die Gräber in Dorpat nicht mehr zu finden sind, die Vergangenen sind präsenter denn je“. Da sie in Vollzeit arbeite, habe sie sich sechs Monate für das Buch freigenommen, erzählte die Autorin.

Ob sie mit dem Buch ihr Ziel erreicht habe, fragte Anika Neipp. „Ein genaues Ziel hatte ich nicht, es war eher die Unruhe, die ich in mir hatte; mit Estland bin ich zur Ruhe gekommen“, so Sophie Pannitschka, die noch ein zweites Werk



Zum dritten Mal seit 2021 waren die Besucher der Veranstaltung „Literaturgärten“ begeistert von den Lesungen der diesjährigen Autorinnen (von links) Elke Reinauer, Sophie Pannitschka, Karin Zipse und die Organisatorin Susanne Wolf. Foto: Ingrid Kohler

schreiben möchte, nämlich über die Vorfahren ihres Vaters aus Tschechien.

— **Elke Reinauer** Die gebürtige Trossingerin hat Schauspiel studiert, war mehrere Jahre Redakteurin, wohnt heute in der Schweiz und arbeitet dort als Redakteurin einer Zeitung. Zwei Romane hat sie in den vergangenen Jahren bereits veröffentlicht.

Sie nahm die Zuhörer mit nach Namibia, wo sie seit acht Jahren das soziale Projekt Creabuntu aufgebaut hat. „Roots – Wurzeln in Namibia“, ist noch nicht als Buch veröffentlicht, die Autorin las aus dem Manuskript, in dem es um die Suche nach Wurzeln geht, in ein Land, dessen Vielfalt begeistert.

— **Plot** George, ein Namibier mit deutschen Wurzeln macht sich auf den abenteuerlichen und sehr gefährlichen Weg in eine Mine, um dort einen Aquamarin für den Verlobungsring für seine Freundin Madeleine in Deutschland zu holen. Doch wie groß ist für ihn die Enttäuschung, als Madeleine seinen Heiratsantrag auf einer Düne in der Wüste abschlägt. Ihr war klar geworden, sie

passen nicht zusammen, „George hatte auf Sand gebaut, eine Beziehung war zu Sand zerfallen“. Eine Freundin in Namibia habe sie zu dieser Geschichte inspiriert „als sie mir von einer verunglückten Liebe berichtete“, sagte Elke Reinauer. Die Frage von Anika Neipp, was sie an Namibia so fasziniere, beantwortete Elke Reinauer so: „Es ist mein Projekt, aber auch die Mystik, die Natur, Kontraste zwischen Leben und Tod liegen so nah beieinander und das fasziniert mich jedes Mal.“

— **Katrin Zipse** Nach 2021 kam sie zum zweiten Mal zu den Literaturgärten. Während sie bisher mit Kinder- und Jugendbüchern sehr erfolgreich war, stellte sie ihr erstes Erwachsenenbuch als Manuskript vor,

denn „Sola oder vom Meer aus gesehen sind alle Häuser gleich“. Es erscheint erst im Frühjahr 2026 beim Dumont-Verlag. Mehrere Male ist die Autorin nach Island gefahren. „Ich musste die Landschaft ergehen, wollte den Fremdenblick haben, erfahren wie die Luft in Island ist und auch krasse Erfahrungen machen, wie Lämmer auf die Welt bringen.“

— **Heldin** 1949 habe es in Island einen eklatanten Frauenmangel auf dem Land gegeben, so dass knapp dreihundert junge Frauen aus Norddeutschland dem Aufruf der isländischen Bauernpartei, ein Jahr auf isländischen Höfen zu arbeiten, gefolgt sind. Sie habe sich deshalb eine Heldin ausgedacht, die kriegstraumatisiert

beschlossen habe, nicht mehr zu sprechen. Spannungsgeladen nahm Katrin Zipse die Zuhörer mit auf die abenteuerliche Reise ihrer Heldin nach Island im Sommer 1949.

„Findest du die Geschichten oder finden sie dich?“, war die Frage von Anika Neipp. Eigentlich habe sie sich mit ihrer Freundin für ein Stipendium in Island beworben und sei so auf die Geschichte gestoßen, erzählte Karin Zipse.

„Wir wollten ein Hörfunkprojekt machen, haben das Stipendium bekommen. Doch meine Freundin wurde krank und konnte nicht nach Island reisen“. Alleine wollte Zipse das Hörfunkprojekt nicht machen „ich habe stattdessen vier Jahre lang an dem Roman geschrieben“.

## Das Konzept

**Literaturgarten** Nach den großen Erfolgen in den Jahren 2021 und 2023 hatte Susanne Wolf vom Kulturbüro Südwest zur dritten Auflage des außergewöhnlichen Formats „Literaturgärten“ eingeladen. Wie immer wurde in drei wunderschönen Trossinger Gärten gelesen. In den Pausen gab es neben der geistigen auch

reichlich leibliche Kost und die Besucher kamen dabei auch ins Gespräch miteinander. So unterschiedlich und einzigartig die Gärten von Susanne Ritz, Marianne und Bernhard Schneider, sowie der Klangpavillon im Garten der Hochschule für Musik sind, sind auch die drei Autorinnen und ihre Bücher, beziehungsweise die Ma-

nuskripte, aus denen sie vorlesen. Genau das ist es, was die Veranstaltung ausmacht. Die Ideengeberin der „Literaturgärten“, Susanne Wolf, bezeichnete es so: „Es ist die Qualität in Trossingen mit Niveau und hohem Anspruch, dazu eine familiäre Herzlichkeit, die insgesamt eine so tolle Mischung ergibt“. iko

## Tuningen

**Das evangelische Gemeindebüro** ist immer mittwochs von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

**Der Wertstoffhof**, Im Brühl, ist mittwochs von 17 bis 19 Uhr und samstags von 9 bis 13 Uhr geöffnet.

**Der nächste Bürgertreff** findet am Mittwoch, 23. Juli, um 14.30 Uhr im Lebenshaus Ochsen statt.

**Der Freundeskreis Camogli** lädt am Freitag, 1. August, um 18.30 Uhr zum Fischfest im „Hasen“ ein. Um Anmeldung bis Donnerstag, 24. Juli, per E-Mail an berndmsauer@gmx.de wird gebeten.

**Der Technische Ausschuss und Gemeinderat** tagen nacheinander in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 24. Juli, um 19 Uhr beziehungsweise 19.15 Uhr im Sitzungssaal Ochsen.

## Talheim

**Das Abfallzentrum** ist Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 16.30 Uhr geöffnet.

**Der Gemeinderat** tagt in öffentlich am Mittwoch, 23. Juli, um 20 Uhr im Sitzungssaal im Rathaus.

**Das Bauwagen-Fäsch** findet am Samstag, 26. Juli, ab 15 Uhr auf dem Lupfen statt.

## Aldingen

### Kupferdiebe treiben ihr Unwesen

**ALDINGEN.** Erneut haben unbekannte Täter in der Nacht von Donnerstag auf Freitag „zugeschlagen“. Die Diebe entwendeten in der Steigstraße im Zeitraum zwischen 22 und 7 Uhr an drei Garagen angebrachte Kupferfallrohre mit einer Gesamtlänge von etwa acht Metern.

## Wir gratulieren

### TROSSINGEN

Angelika Heuser, 80 Jahre.

## Trossingen

**Die Stadtbücherei** hat Dienstag und Mittwoch von 14 bis 18 Uhr, Donnerstag von 14 bis 19 Uhr und Freitag von 10 bis 16 Uhr geöffnet.

**Die Grünschnittannahmestelle** in der Industriestraße 5, Hirschweiden, ist Mittwoch und Freitag von 16 bis 19 Uhr und Samstag von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Die Annahmestelle in Schura in der Espachstraße 10 ist samstags von 9 bis 11 Uhr geöffnet.

**Der Übungsabend** für die Herz- und Diabetikersportgruppe findet heute, Mittwoch, von 18.30 bis 20 Uhr in der Fritz-Kiehn-Sporthalle statt.

**Der Stammtisch der Offenen Grünen Liste** findet heute, Mittwoch, um 19.30 Uhr im Gasthaus Rose statt. Annika Lenz und Daniela Lemke berichten von aktuellen Themen aus dem Gemeinderat und Kreistag.

**Zum Benefizkonzert** lädt der Förderverein Hohner-Konservatorium am Freitag, 25. Juli, ab 18.30 Uhr ins Harmonika-Museum ein. Konzertbeginn ist um 19 Uhr.

**Ein Beachvolleyball-Turnier** findet am Samstag, 26. Juli, ab 11 Uhr auf dem Beachfeld an der Solweghalle statt.

**Das Dr.-Karl-Hohner-Heim** lädt am Sonntag, 27. Juli, ab 15 Uhr zum Sommerfest mit Tag der Begegnung ein. Hausführungen sind um 15.30 und 16.30 Uhr.

# Im „Casino“ verabschiedet sich die Abschlussklasse

Glanz, Glamour und große Gefühle – die Abschlussklasse der Löhrschule feierte.

**TROSSINGEN.** Unter dem Motto „Casino“ verabschiedete sich die Abschlussklasse der Löhrschule mit – Emotionale Reden, Spiele und Auszeichnungen.

Die Aula der Löhrschule in ein stilvolles Casino – ganz dem Motto der diesjährigen Abschlussfeier entsprechend. Insgesamt 61 Schülerinnen und Schüler wurden stilvoll verabschiedet und durften ihren erfolgreichen Schulabschluss im Rahmen eines festlichen Abends feiern.

Rektor Steffen Finsterle eröffnete die Veranstaltung mit einer persönlichen Rede, in der er die Absolventinnen und Absolventen herzlich begrüßte und sich gleichzeitig von ihnen verabschiedete. Mit nachdenklichen Worten und einem Augenzwinkern blickte er auf die gemeinsame Zeit zurück.

Das abwechslungsreiche Programm sorgte für gute Stimmung: Beim Musikerspiel und dem Kinderbilderraten waren sowohl Schüler als auch Lehrer gefordert. Musikalisch wurde der Abend durch eindrucksvolle Beiträge am Klavier von Naomi Czegenyi und David Ignacz, die dem festlichen Rahmen eine besondere Note verliehen.

Ein weiterer schöner Moment war die Übergabe einer großzügigen Spende des SPD-Ortsvereins an den Förderverein der Schule – ein Zeichen der Unterstützung für die Bildungsarbeit vor Ort.

Für ihr soziales Engagement wurden Debora Slatineanu (9a) durch die Stadt und David Ignacz (10a) von der Sparkasse ausgezeichnet – eine Ehrung, die den Einsatz junger Men-



Einige der Abschlusschüler der Löhrschule. Foto: Löhrschule

schen für die Gemeinschaft würdigt.

Neu in diesem Jahr war die Wahl von „Miss und Mister Abschluss“, bei der zwei besonders engagierte und beliebte Schüler gekrönt wurden. Fateme Amiri und David Ignacz setzten sich hierbei gegen ihre Mitstreiter durch. Der emotionale Höhepunkt des Abends

war die Zeugnisvergabe.

Zuvor richteten die Klassenlehrerinnen und -lehrer sowie die Klassenvertreter bewegende Worte an ihre Schüler – Erinnerungen wurden wach, Tränen verdrückt und Zukunftswünsche ausgesprochen.

Für ihre guten Leistungen wurden Vanessa Fuhr (9a), Madlen Friesen (9a), Elisabeth

Slatineanu (9b), Fateme Amiri (10a), Sara Cimpan (10a), Maik Hromovskih (10a) David Ignacz (10a), Chris Sieg (10) und Pasquale Signorile (10a) mit einem Lob ausgezeichnet.

Über einen Preis für ihre sehr guten Leistungen freuten sich Debora Slatineanu (9a), Arina Migura (10a) und Gabriela Vidovic (10a).